



## Orion Engineered Carbons GmbH

Frankfurt am Main

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Orion Engineered Carbons GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Orion Engineered Carbons GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Orion Engineered Carbons GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 28. September 2021

Ernst & Young GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Senghaas, Wirtschaftsprüfer

Zwirner, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	488.369,91	450.184,91
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.948.033,62	20.337.640,35
	17.436.403,53	20.787.825,26
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.590.472,26	8.827.400,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.269.561,06	27.338.940,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.401.124,43	5.347.831,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.993.816,01	21.868.537,10
	108.254.973,76	63.382.710,16
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	343.536.955,36	343.536.955,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	34.392.481,78	33.882.846,64
3. Beteiligungen	4.205.844,26	4.206.444,26
	382.135.281,40	381.626.246,26
	507.826.658,69	465.796.781,68
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.046.458,99	8.249.707,98
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.245.231,00	2.676.182,11
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.702.865,67	23.868.182,78
	27.994.555,66	34.794.072,87



	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.873.941,72	77.378.414,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	503.716.170,19	490.925.010,02
3. Forderungen gegen Gesellschafter	82.496.610,84	43.990.757,75
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	420.600,00	1.022.124,81
5. Sonstige Vermögensgegenstände	22.209.614,98	21.311.159,39
	682.716.937,73	634.627.466,21
<b>III. Kassenbestand</b>		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.965.361,98	4.640.253,09
	714.676.855,37	674.061.792,17
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.046.432,80	11.936.614,66
	1.232.549.946,86	1.151.795.188,51
<b>Passiva</b>		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	299.975.000,00	299.975.000,00
III. Gewinnvortrag	10.462.943,83	10.462.943,83
	310.462.943,83	310.462.943,83
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	46.121.843,00	42.647.335,00
2. Sonstige Rückstellungen	21.082.290,95	20.580.275,23
	67.204.133,95	63.227.610,23
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	579.792.691,17	596.842.608,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.382.790,82	33.552.984,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188.124.133,50	125.622.268,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.616.570,96	15.730.045,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.966.682,63	6.356.727,15
davon aus Steuern EUR 1.010.027,33 (Vj. EUR 889.968,91)		
	854.882.869,08	778.104.634,45



31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1.232.549.946,86	1.151.795.188,51

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	465.461.995,41	587.052.606,35
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.337.110,07	-205.285,69
3. Sonstige betriebliche Erträge	72.552.988,68	42.594.342,64
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 36.661 (Vj. TEUR 20.654)		
	532.677.874,02	629.441.663,30
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	269.590.909,59	350.207.309,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	46.456.131,82	55.991.498,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.925.890,49	8.938.732,61
davon für Altersversorgung TEUR 1.761 (Vj. TEUR 2.475)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.282.198,89	19.732.569,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.698.846,26	137.339.615,89
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 21.073 (Vj. TEUR 26.262)		
	498.953.977,05	572.209.726,14
8. Erträge aus Beteiligungen	9.637.058,20	22.065.188,50
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	650.959,93	2.017.538,16
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.244.814,34	20.971.288,24
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.464.960,47	30.070.677,53
	1.067.872,00	14.983.337,37
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	34.791.718,97	72.215.274,53
14. Sonstige Steuern	224.005,09	309.096,72
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung	34.567.713,88	71.906.177,81
16. Jahresüberschuss nach Ergebnisabführung	0,00	0,00



## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft Orion Engineered Carbons GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (HR B 90 485). Die Gesellschaft ist ein führender globaler Hersteller von Carbon Black-Erzeugnissen. Carbon Black ist eine pulverförmige Art von Karbon, welches verwendet wird, um verschiedenen Materialien gewünschte physikalische, elektrische und optische Eigenschaften verleihen zu können. In erster Linie werden Carbon Black-Erzeugnisse als Hilfs- und Zusatzstoffe für die Produktion von Kunststoffen, Druckfarben und Lacken ("Carbon Black Pigments" oder "Pigments") sowie als Verstärker in Kautschukpolymeren ("Rubber") verwendet.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 erfolgte nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### II. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird grundsätzlich kein Gebrauch gemacht. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal 15 Jahre oder die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer über 15 Jahre linear abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind nachhaltig und auf Dauer angelegt. Die systematische Untersuchung des Firmenwertes hinsichtlich der einzelnen Komponenten führt zum Ergebnis, dass die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens 15 Jahre beträgt, gestützt durch die Erkenntnis, dass der Aufbau bzw. die Änderung der erforderlichen Vertriebsstrukturen sich frühestens in 15 Jahren amortisieren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Abschreibungsmethode.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Geringwertige Anlagegüter des beweglichen Sachanlagevermögens werden bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Für Sachanlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten, dessen Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, gebildet und pauschalierend mit jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren unter Anwendung der gleitenden Durchschnittskostenmethode zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung der zurechenbaren und aktivierungspflichtigen Einzel- und Gemeinkosten angesetzt. In den Herstellungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen enthalten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Zusätzlich werden für Alters-, Nutzungs-, Gängigkeits- und Reichweitenrisiken sowie andere wertmindernde Einflüsse entsprechende Wertabschläge vorgenommen.

Die unentgeltlich zugewiesenen Emissionsrechte werden mit einem Erinnerungswert von EUR 1 unter den Vorräten bilanziert, die entgeltlich erworbenen Emissionsrechte zu Anschaffungskosten. Als Verbrauchsfolge wurde das sogenannte "First in first out-Verfahren" unterstellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung mit einem Prozentsatz von 1,5% (Vorjahr 4%) auf nicht warenkreditversicherte Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Positive Marktwerte aus Devisentermingeschäften werden nicht angesetzt; negative Marktwerte werden im Rahmen einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

Zinssatzwapgeschäfte werden mit dem zu sichernden Grundgeschäft in einer wirtschaftlichen Bewertungseinheit zu Marktwerten erfasst. Auf Grund einer kompensatorischen Wirkung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft entstehen gegenläufige Marktwertveränderungen, so dass die Zinssatzwapgeschäfte bilanzunwirksam bleiben (sogenannte Einfrierungsmethode).

Die liquiden Mittel sind zu ihrem Nennwert bewertet.



In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben aktiviert, die vor dem Abschlussstichtag geleistet wurden und den nachfolgenden Berichtsperioden als Aufwand zuzurechnen sind.

Auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden latente Steuern gebildet. Der Ansatz dieser latenten Steuern erfolgt im Rahmen der steuerlichen Organschaft bei der Organträgerin Orion Engineered Carbons Holdings GmbH.

Die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018G Prof. Dr. Klaus Heubeck) mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Danach werden sowohl die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten mit 3,0 % bzw. 1,5 % berücksichtigt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt (2,30%). Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz (1,60%) zum Geschäftsjahresende beläuft sich auf TEUR 6.437 und unterliegt einer Ausschüttungssperre jedoch keiner Abführungssperre.

Die sonstigen Personalarückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand, Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Todesfall, Jahresleistung und Jahresurlaub im Versorgungsfall sowie Jubiläum werden ebenfalls versicherungsmathematisch berechnet. Die Abzinsung dieser Rückstellungen erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,60 %) über die zugrundeliegende Restlaufzeit.

Bei der Berechnung der Rückstellungen wurden die erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,0 % zu Grunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fremdwährungspositionen der ausgewiesenen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet und berücksichtigen Gewinne und Verluste aus Wechselkursänderungen, die bis zum Bilanzstichtag gegenüber dem Kurs am Tage der Einbuchung eingetreten sind. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **A. Bilanz**

##### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihrer Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel als Anlage gesondert dargestellt.

##### **2. Angabepflichtiger Anteilsbesitz**

Die nach § 285 Nr. 11 HGB erforderlichen Angaben zu den am Abschlussstichtag gehaltenen Anteilen an verbundenen Unternehmen werden nachfolgend zusammengefasst:

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Eigenkapital<sup>(*)</sup> TEUR</b>	<b>Jahresergebnis<sup>(*)</sup> TEUR</b>	<b>Anteil am Kapital %</b>
Unmittelbar Anteilsbesitz			
Deutsche Gasrußwerke GmbH, Deutschland (4)	233	20	50,00
Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co. KG, Deutschland (4)	8.608	929	54,35
Orion Engineered Carbons International GmbH, Deutschland (3)	316.312	18.652	100,00
Orion Engineered Carbons IP Verwaltungs GmbH, Deutschland (3)	24	-1	100,00



<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Eigenkapital<sup>(*)</sup> TEUR</b>	<b>Jahresergebnis<sup>(*)</sup> TEUR</b>	<b>Anteil am Kapital %</b>
Orion Engineered Carbons IP GmbH & Co. KG, Deutschland (3)	33.338	0	100,00
Mittelbar Anteilsbesitz			
Norcarb Engineered Carbons HoldCo AB, Schweden (3)	70.542	2	100,00
Orion Engineered Carbons Holdco S.A.S., Frankreich (2)	11.175	-241	100,00
Orion Engineered Carbons HoldCo - Consultoria. Unipessoal Lda., Portugal (3)	29.325	0	100,00
CB International Services Company GmbH, Deutschland (3)	48	3	100,00
Orion Engineered Carbons USA Holdco LLC, USA (4)	-23.040	0	100,00
Orion Engineered Carbons Korea Holdco Co. Ltd., Korea (1)	150.133	14.993	100,00
Norcarb Engineered Carbons AB, Schweden (3)	17.573	2	100,00
Orion Engineered Carbons Sp. z o.o., Polen (3)	25.929	1.524	100,00
Orion Engineered Carbons S.A.S., Frankreich (2)	19.922	-3.063	100,00
Orion Engineered Carbons France SAS, Frankreich (4)	1.093	-529	100,00
Orion Engineered Carbons LLC, USA (4)	189.391	3.078	100,00
Orion Engineered Carbons S.r.l., Italien (4)	43.081	1.908	100,00
Orion Engineered Carbons Turkey Kimya Ticaret Limited Sirketi, Türkei (4)	1	5	100,00
Carbogal Engineered Carbons S.A., Portugal (3)	15.700	-6	100,00
Orion Engineered Carbons Proprietary Limited, Südafrika (2)	7.647	-7.717	100,00
Orion Engineered Carbons Ltda., Brasilien (4)	33.773	1.775	100,00
Orion Engineered Carbons Co., Ltd., Korea (3)	148.590	20.443	100,00
Orion Engineered Carbons Trading (Shanghai) Co. Ltd., China (3)	1.267	236	100,00
Orion Engineered Carbons KK, Japan (3)	2.726	181	100,00
Orion Engineered Carbons Material Technology (Shanghai) Co. Ltd., China (3)	562	21	100,00
Orion Engineered Carbons Qingdao Co. Ltd., China (4)	48.623	2.668	100,00
Orion Engineered Carbons Huaibei Co., Ltd., China (3)	1.894	-6	100,00
Orion Engineered Carbons (China) Investment, Co., Ltd., China (3)	4.431	144	100,00
Orion Engineered Carbons India Private Limited, Indien (4)	76	14	100,00
Orion Engineered Carbons PTE. LTD., Singapur (3)	239	17	100,00

<sup>(1)</sup> Werte zum 31. Dezember 2017

<sup>(2)</sup> Werte zum 31. Dezember 2018

<sup>(3)</sup> Werte zum 31. Dezember 2019

<sup>(4)</sup> Werte zum 31. Dezember 2020

<sup>(5)</sup> Werte zum 18. Mai 2017

<sup>(c)</sup> Die Werte entsprechenden nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag.

### 3. Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.046	8.250
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.245	2.676
Fertige Erzeugnisse	14.355	19.260
Waren	4.349	4.608
	27.995	34.794

### 4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.874	77.378
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	586.213	534.916
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(17.364)	(16.633)
- davon gegen Gesellschafter	(82.497)	(43.991)
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(11.752)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	421	1.022
Sonstige Vermögensgegenstände	22.210	21.311
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(1)
	682.717	634.627

### 5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die für die Aufnahme der Kreditfazilitäten angefallenen Transaktionskosten ausgewiesen. Diese werden über die Laufzeiten der Fazilitäten von sieben bzw. fünf Jahren linear aufgelöst. Zum 31. Dezember 2020 werden hieraus noch TEUR 9.496 ausgewiesen. Des Weiteren setzen sich die aktiven Rechnungsabgrenzungen aus vorausbezahlten Wartungs- und Lizenzgebühren zusammen.

### 6. Eigenkapital



Sämtliche Geschäftsanteile werden von der Orion Engineered Carbons Bondco GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main gehalten.

## 7. Rückstellung für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt im Berichtsjahr TEUR 46.122 (Vorjahr TEUR 42.647). Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags basiert unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 2,30 % (Vorjahr 2,71 %). Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) sowie ein Rententrend von 1,5 % (Vorjahr 1,5 %) zugrunde gelegt.

## 8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sie bestehen im Wesentlichen für:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen	2.859	1.533
Entschädigungsanspruch	2.828	2.828
Rückstellung für Boni und Rabatte	2.760	1.001
Variable Vergütungen und Prämien	2.077	3.798
Leistungen im Versorgungsfall	1.981	1.932
Jubiläen	1.797	1.831
Altersteilzeit	1.762	1.313
Restrukturierung	1.552	1.356
Rückstellung für Gleitzeit und Urlaub	1.306	1.926
Umweltschutz	1.099	1.233
60er-Jahre Regelung	269	445
Übrige	792	1.384
	21.082	20.580

## 9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	579.793	596.843
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	35.438	31.600
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	544.355	565.243



	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.383	33.553
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(28.499)	(32.611)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(46.884)	(942)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188.124	125.622
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(10.454)	(32.113)
- davon gegenüber Gesellschaftern	(0)	(0)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(187.898)	(125.662)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(226)	(0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.617	15.730
- davon aus Lieferung und Leistung	(9.617)	(15.730)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(9.617)	(15.730)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(0)	(0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.966	6.357
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.966)	(5.464)
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	(0)	(893)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(0)	(0)
	854.883	778.105

## **B. Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Aufgliederung der Umsatzerlöse**

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse		
- nach Regionen		
EMEA	378.792	483.802
Asien	63.788	71.406

	2020 TEUR	2019 TEUR
Amerika	22.882	31.845
	465.462	587.053

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 72.553 (Vorjahr TEUR 42.594) sind folgende Posten enthalten:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus Kursdifferenzen	36.661	20.654
Erträge aus Devisentermingeschäften	29.714	19.073
Erträge aus Intercompany Weiterbelastung	0	156
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5	0
Übrige	6.173	2.711
	72.553	42.594

Von dem Gesamtbetrag entfallen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) auf periodenfremde Erträge. Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von TEUR 36.661 (Vorjahr TEUR 20.654) enthalten.

## 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 160.699 (Vorjahr TEUR 137.340) sind folgende Posten enthalten

	2020 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	35.239	18.596
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	21.073	26.262
Aufwendungen aus Fracht und Versicherung	25.211	28.204
Fremde Dienstleistungen	18.627	16.388
Aufwendungen aus Intercompany Weiterbelastungen	17.110	16.206
Aufwendungen für Lizenzgebühren (Intercompany)	13.402	6.041
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	9.912	7.887
Reparatur und Instandhaltungen	5.460	4.842
Aufwendungen aus Versicherungen	2.502	2.478
Werbe- und Reisekosten	1.870	3.725
Mietaufwendungen	1.829	1.796



	<b>2020 TEUR</b>	<b>2019 TEUR</b>
Aufwendungen aus Forderungsabwertungen	511	0
Übrige	7.953	4.917
	160.699	137.340

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 35.239 (Vorjahr TEUR 18.596).

## 4. Finanzergebnis

	<b>2020 TEUR</b>	<b>2019 TEUR</b>
Erträge aus Beteiligungen	9.637	22.065
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	651	2.018
- davon aus verbundenen Unternehmen	(651)	(2.018)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.245	20.971
- davon aus verbundenen Unternehmen	(19.245)	(20.971)
- davon von Gesellschafter	(0)	(0)
- davon Erträge aus Abzinsung	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.465	-30.071
- davon an verbundene Unternehmen	(-4.219)	(-4.918)
- davon an Gesellschafter	(0)	(0)
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	(-4.680)	(-5.141)
	1.068	14.983

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr 2020 als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer beträgt TEUR 52.

### 2. Gewährte Sicherheiten (Treasury)

Die Orion Engineered Carbons GmbH hat im Rahmen des Credit Agreements vom 25. Juli 2014 gegenüber Wilmington Trust National Association Sicherheiten gestellt in Form von Bankkontoverpfändungen, Sicherungsübereignung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Versicherungsansprüchen und Verpfändungen von beweglichen Vermögensgegenständen sowie Grundschulden.



Die gestellten Sicherheiten dienen der Sicherung von Ansprüchen der Wilmington Trust National Association als Security Agent aus dem "Credit Agreement vom 25. Juli 2014 sowie aus dem "Intercreditor Agreement" vom 25. Juli 2014, denen die Orion Engineered Carbons GmbH am 25. Juli 2014 beigetreten ist.

Die Orion Engineered Carbons GmbH hat von der Euler Hermes Europe S.A. vier Garantien in Höhe von TEUR 6.825, von Liberty Mutual INS. Europe SE drei Garantien in Höhe von TEUR 5.254 sowie eine Garantie von der Deutschen Bank AG in Höhe von TEUR 2.000 herauslegen lassen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 hat die Orion Engineered Carbons GmbH gegenüber verbundenen Unternehmen Garantien im Gesamtvolumen von umgerechnet TEUR 37.859 ausgereicht.

Davon wurden im Rahmen des CBO Einkaufs gegenüber verbundenen Unternehmen Garantien im Gesamtvolumen von umgerechnet TEUR 14.195 ausgereicht. Ferner wurde für die OEC Co. Ltd. (Korea) eine Garantie über TEUR 22.000 an die UniCredit Bank AG sowie eine Garantie für die OEC (Pty) Ltd. (Südafrika) gegenüber der First Rand Bank in Höhe von TEUR 1.665 für Währungsabsicherungsgeschäfte übernommen.

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus den gewährten Sicherheiten wird zum Abschlussstichtag als sehr gering eingeschätzt.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Ferner bestehen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für die kommenden Geschäftsjahre folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2020 TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:	
- fällig innerhalb eines Jahres	2.548
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
- fällig in den nächsten zwei bis fünf Jahren	8.447
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
- fällig nach Ablauf des fünften Jahres	36.849
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)
	47.844

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge. Vorteil dieser Verträge ist die kurzfristige Verfügbarkeit von Sachanlagegegenständen, die nicht betriebskritisch sind. Risiken aus diesen Geschäften belaufen sich auf die angegebenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

### 4. Finanzinstrumente (Treasury)

Zur Absicherung des Risikos von Zinssatzschwankungen für die im Geschäftsjahr 2014 aufgenommenen Kredite verfügt die Gesellschaft über mehrere in Euro denominierte Zinsscaps. Durch diese Zinsscaps verfolgt die Gesellschaft die Strategie das Risiko von Zinssatzsteigerungen betreffend der in EUR aufgenommenen Kreditfazilitäten von mehr als 1 % abzusichern. Zum 31. Dezember 2020 wurden Zinsscaps mit einem Nominalwert von EUR 275 Mio. erfasst. Der Nominalwert der 2014 abgeschlossenen Zinsderivate mindert sich über die Laufzeit bis zum 31. März 2021, und der Nominalwert der im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossenen Zinsderivate erhöht sich bis zum 29. Dezember 2021, wodurch die abgesicherten Teile der in EUR aufgenommenen Kreditfazilitäten bis zum 29. Dezember 2021 annähernd gleich bleiben. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2017 Zinsswaps mit einem Gesamtnominalvolumen von EUR 275,0 Mio. abgeschlossen, welche als Anschlussabsicherung für die in EUR aufgenommenen Kreditfazilitäten für den Zeitraum vom 29. Dezember 2021 bis 25. Juli 2024 dienen.

Als Teil einer veränderten Sicherungsstrategie wurden die im Bestand befindlichen in USD denominierten Zinsscaps im Mai 2018 aufgelöst und zeitgleich durch den Abschluss von Cross-Currency Swaps mit einem Gesamtnominalvolumen von USD 235 Mio. (umgerechnet EUR 209,2 Mio.) ersetzt. Hiervon wurden USD 38 Mio. (umgerechnet EUR 31 Mio.) in 2020 im Rahmen der Sicherungsstrategie aufgelöst, so dass sich zum Stichtag noch USD 197 Mio. (umgerechnet EUR 160,5 Mio.) im Bestand befinden. Durch diese Cross-Currency Swaps wurden die bestehenden USD-Verbindlichkeiten virtuell in Euro konvertiert und das variable USD-Zinsrisiko der bestehenden USD-Verbindlichkeiten in Höhe von USD-Libor plus 200 Basispunkte in eine fixe Zinsverpflichtung in Euro getauscht (Zinssatz 2,34%). Für die Zinsabsicherungsgeschäfte ergeben sich zum 31. Dezember 2020 negative beizulegende Zeitwerte in Höhe von gesamt EUR -18,4 Mio. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 Cash Flow Hedge Accounting - auch für die im Mai 2018 neu abgeschlossenen Cross-Currency Swaps - angewendet (Einfrierungsmethode). Unrealisierte Gewinne und Verluste werden innerhalb einer Bewertungseinheit (Grund- und Sicherungsgeschäft) verrechnet. Aufgrund der Ausgestaltung der Hedge Accounting Dokumentation wird sichergestellt, dass Effektivität grundsätzlich gegeben ist.



## 5. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Orion Engineered Carbons GmbH ist in den Konzernabschluss der Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg einbezogen. Der Konzernabschluss der Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg zum 31. Dezember 2020 wird beim Handelsregister (Company Registry B 160558) in Luxemburg veröffentlicht werden. Die Orion Engineered Carbons GmbH ist von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen -lagebericht aufzustellen.

Dabei kommen im Wesentlichen folgende vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- sowie Bewertungsmethoden zur Anwendung:

- Bilanzgliederung der Aktiva nach abnehmender Liquidität bzw. der Passiva nach zunehmender Laufzeit,
- Für bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt keine planmäßige jährliche Abschreibung, sondern nur im Falle einer außerordentlichen Wertminderung (Impairment),
- Im Rahmen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im "Other Comprehensive Income" erfasst. Ferner wird für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen ein abweichender Marktzinssatz zum Bilanzstichtag verwendet.

## 6. Wesentliche Verträge mit verbundenen Unternehmen

### Gewinnabführungsverträge

Die Orion Engineered Carbons Bondco GmbH mit dem Sitz in Frankfurt am Main ist aufgrund eines am 12. Oktober 2011 mit der Orion Engineered Carbons GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages entsprechend § 302 AktG zur Übernahme der Verluste der Gesellschaft verpflichtet. Zur Übernahme der Verluste der Orion Engineered Carbons Bondco GmbH mit dem Sitz in Frankfurt am Main entsprechend § 302 AktG ist weiter die Orion Engineered Carbons Holdings GmbH mit dem Sitz in Frankfurt am Main aufgrund eines ebenfalls am 12. Oktober 2011 mit der Orion Engineered Carbons Bondco GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages verpflichtet. Daher ist die Orion Engineered Carbons Holdings GmbH mit dem Sitz in Frankfurt am Main letztendlich zur Übernahme der Verluste auch der Orion Engineered Carbons GmbH verpflichtet. Entsprechend sind auf Basis dieser Verträge die Gewinne der Orion Engineered Carbons GmbH ebenfalls an die Orion Engineered Carbons Bondco GmbH abzuführen. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein Gewinn von TEUR 34.568 (Vorjahr TEUR 71.906) abgeführt.

## 7. Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2020	2019
gewerbliche Mitarbeiter	158	159
Angestellte	330	331
	488	490

## 8. Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB

Der weltweite Ausbruch des Coronavirus im ersten Quartal des Jahres 2020 stellt ein wesentliches Risiko für den Geschäftsjahresverlauf dar. Dabei wird die Gesellschaft insbesondere durch die allgemeine Verunsicherung der Wirtschaft und einen Rückgang der Industrieproduktion vor Herausforderungen gestellt. Es ist jedoch momentan noch nicht belastbar abzuschätzen, welchen Einfluss die Pandemie auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage im Jahr 2021 haben wird.

Auf Basis derzeitiger Szenariorechnungen wird nach Annahme der Geschäftsführung auch eine länger anhaltende Krise aufgrund einer guten Liquiditätsslage und langfristigen Finanzierung des Konzerns keine bestandsgefährdenden Ausmaße annehmen.

Die Gesellschaft ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages in die Finanzierung des Konzerns eingebunden.

Im März 2021 hat die Gesellschaft auf Forderungen gegen die Konzerngesellschaft Orion Engineered Carbons Ltda (Brasilien) in Höhe von insgesamt TEUR 3.990 verzichtet.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. September 2021 beabsichtigt die Orion Engineered Carbons International GmbH die drei Konzern-Tochtergesellschaften Orion Engineered Carbons Holdco S.R.L., (Italien), Engineered Carbons Sweden Holdco, (Schweden) und die Orion Engineered Carbons France S.A.S., (Frankreich), für einen Kaufpreis von TEUR 186.000 an die Orion Engineered Carbons GmbH zu verkaufen. Die Kaufpreisforderung der Orion Engineered International GmbH wird mit einer Forderung in Höhe von TEUR 27.534 gegen die Orion Engineered Carbons GmbH verrechnet sowie wird die restliche Kaufpreisforderung in Höhe von TEUR 158.466 in ein internes Darlehen der Orion Engineered Carbons International GmbH an die Orion Engineered Carbons GmbH umgewandelt.

## 9. Mitglieder der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Christian Eggert, General Counsel, Head of Group Legal

Michael Reers, Chief Administrative Office

## 10. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da im laufenden Geschäftsjahr nur zwei Geschäftsführer Bezüge erhalten haben, wird auf die Angabe der Organbezüge auf Grund der Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Frankfurt am Main, 11. September 2021

### Orion Engineered Carbons GmbH

*Dr. Christian Eggert*

*Michael Reers*

## Entwicklung des Anlagevermögens in 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.714.046,94	75.673,32	-18.153,93	478.460,53	74.250.026,86
2. Geschäfts- oder Firmenwert	50.844.100,90	0,00	0,00	0,00	50.844.100,90
	124.558.147,84	75.673,32	-18.153,93	478.460,53	125.094.127,76
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.703.557,18	7.555,89	0,00	562.083,70	19.273.196,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	99.159.932,98	3.040.900,95	-956.602,06	12.576.817,95	113.821.049,82



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>1.1.2020 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.533.376,47	48.402.118,76	-607.715,94	2.163.701,25	67.491.480,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.868.537,10	5.344.749,17	-1.438.406,83	-15.781.063,43	9.993.816,01
	157.265.403,73	56.795.324,77	-3.002.724,83	-478.460,53	210.579.543,14
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	343.536.955,36	0,00	0,00	0,00	343.536.955,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.882.846,64	509.635,14	0,00	0,00	34.392.481,78
3. Beteiligungen	4.206.444,26	0,00	-600,00	0,00	4.205.844,26
	381.626.246,26	509.635,14	-600,00	0,00	382.135.281,40
	663.449.797,83	57.380.633,23	-3.021.478,76	0,00	717.808.952,30
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	<b>1.1.2020 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>		<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.263.862,03	515.948,85	-18.153,93		73.761.656,95
2. Geschäfts- oder Firmenwert	30.506.460,55	3.389.606,73	0,00		33.896.067,28
	103.770.322,58	3.905.555,58	-18.153,93		107.657.724,23
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.876.156,26	806.568,25	0,00		10.682.724,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	71.820.992,76	7.057.547,56	-1.327.051,56		77.551.488,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.185.544,55	2.512.527,50	-607.715,94		14.090.356,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	93.882.693,57	10.376.643,31	-1.934.767,50		102.324.569,38
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00



		<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	<b>1.1.2020 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	197.653.016,15	14.282.198,89	-1.952.921,43	209.982.293,61
		<b>Buchwerte</b>		
		<b>31.12.2020 EUR</b>		<b>31.12.2019 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		488.369,91		450.184,91
2. Geschäfts- oder Firmenwert		16.948.033,62		20.337.640,35
		17.436.403,53		20.787.825,26
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.590.472,26		8.827.400,92
2. Technische Anlagen und Maschinen		36.269.561,06		27.338.940,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		53.401.124,43		5.347.831,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.993.816,01		21.868.537,10
		108.254.973,76		63.382.710,16
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		343.536.955,36		343.536.955,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		34.392.481,78		33.882.846,64
3. Beteiligungen		4.205.844,26		4.206.444,26
		382.135.281,40		381.626.246,26
		507.826.658,69		465.796.781,68

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

### I. Informationen zur Gesellschaft

#### (1) Geschäftsmodell



Die Orion Engineered Carbons GmbH ("Orion" oder die "Gesellschaft") ist ein Hersteller von Industrieruhen ("Carbon Black") mit Sitz in Frankfurt, Deutschland. Die Gesellschaft hält mittelbar 100%ige Beteiligungen sämtlicher Produktionsgesellschaften der Orion-Gruppe weltweit und ist an einem weiteren Carbon-Black Gemeinschaftsunternehmen mit 54% beteiligt. Darüber hält sie mittelbar 100%ige Beteiligungen an diversen lokalen Holding- und Vertriebsgesellschaften im Ausland.

Carbon Black ist eine hoch technisierte Pulverform von Kohlenstoff, die dazu dient, bestimmte physikalische, elektrische oder optische Eigenschaften verschiedenster Materialien zu erzeugen oder zu verstärken. Carbon Black-Produkte kommen hauptsächlich als Zusatzstoffe bei Beschichtungen, Kunststoffen und Druckfarben sowie als Verstärker von Kautschukprodukten zum Einsatz.

Die Gesellschaft agiert in zwei unterschiedlichen Segmenten, die durch den breiten Anwendungsbereich der Produkte definiert sind: Specialty Carbon Blacks ("Specialties") und Rubber Carbon Blacks ("Rubber").

Specialties können zur Verleihung bestimmter Merkmale, wie zum Beispiel hochqualitative dauerhafte Pigmentierung, UV-Schutz oder Leitfähigkeit, insbesondere in der Beschichtungs-, Kunststoff- und Druckfarbenindustrie eingesetzt werden. Rubber wird zur Verstärkung und Verleihung anderer Eigenschaften bei Reifen und technischen Gummiprodukten (Mechanical Rubber Goods - MRG) eingesetzt.

Die Gesellschaft produziert am Standort der Orion-Gruppe in Köln und ist über ihre Beteiligungen an insgesamt 13 weiteren Produktionsstandorten (in Europa, den USA, Brasilien, Korea, China und Südafrika) vertreten. Das Joint-Venture befindet sich in Dortmund. Die europäischen Werke in Schweden, Polen und Italien fungieren als Auftragsfertiger für die Gesellschaft. Orion erwirbt die gefertigten Produkte vollständig von diesen Tochtergesellschaften auf Basis anerkannter internationaler Transferpreise (sog. "Cost-Plus"-Verfahren) und übernimmt den Vertrieb an die Endkunden. Seit dem 31. Oktober 2018 wurde das Portfolio durch Übernahme einer Gesellschaft in Frankreich (SN2A) aus dem Bereich der ultra-reinen Premium Specialty Carbons Blacks erweitert.

Aufgrund der globalen Ausrichtung ist die Gesellschaft in der Lage, die größten Abnehmer von Spezialpigmenten und die führenden internationalen Reifen- und MRG-Hersteller mit dem gesamten Spektrum der unterschiedlichen Carbon Black-Qualitäten und -Sorten wettbewerbsfähig zu bedienen.

Die Gesellschaft wird mittelbar von der Konzernobergesellschaft Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg gehalten, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt und seit Juli 2014 eine an der New York Stock Exchange notierte Aktiengesellschaft ist.

## (2) Forschung & Entwicklung

Die Gesellschaft hat ein Innovations-Management-System installiert. Über klar geregelte Prozesse werden die Innovations-Teilschritte Ideensammlung/Ideenbewertung/Start eines Innovationsprojektes/Projekt-Controlling/ggf. Ergebnisumsetzung systematisch bearbeitet.

Derzeitige Schwerpunkte der F&E-Tätigkeit der Gesellschaft liegen in den Bereichen Ressourcenschonung und erneuerbare Rohstoffe, verbesserte und maßgeschneiderte Produkte für spezielle und neue Kundenanforderungen in wachsenden Märkten sowie technische Prozessverbesserungen. Es wurden neue Produktionsprozesse, die die Basis für die Produktionsinnovationen darstellen entwickelt und in die Produktion implementiert. 2020 hat Orion 17,7 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung ausgegeben (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR) und das deutsche Innovations- und Kompetenzzentrum zu Beginn des Wirtschaftsjahres neu ausgerichtet. Im Jahr 2020 waren insgesamt ca. 87 Vollzeitmitarbeiter im F&E-Bereich beschäftigt (Vorjahr: 87). Die Gesellschaft steht darüber hinaus mit Forschungs- und Entwicklungsabteilungen ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie Korea und China in engem Kontakt, die weitere 19 Vollzeitmitarbeiter beschäftigen (Vorjahr: 17).

## II. Wirtschaftsbericht

### (1) Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Konjunkturaussichten für 2021 deutlich verbessert.

Der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2021 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 6%. Während sich die Aussichten für die Industrieländer im Vergleich zum Jahresanfang verbessert haben, hat sich der Ausblick für viele Entwicklungs- und Schwellenländer verschlechtert. Bei den Industrieländern geht man von einem Wachstum von 5,6% aus, der somit um 0,5% höher liegt als noch im April 2021. Vor allem ist zu erwarten, dass aus den USA die größten Wachstumsimpulse kommen und die Wirtschaft um 7% wächst. (Quelle: Tagesspiegel - "IWF-Wachstumsprognose" 27.07.2021)

Für die Entwicklungs- und Schwellenländern ist dagegen im Vergleich zum Frühjahr von einem Rückgang des Wachstums um 0,4% auf 6,3% auszugehen. (Quelle: Tagesspiegel 27.07.2021)

Für 2022 rechnet der IWF mit einem weiteren Wachstum von ca. 4,9%. Dabei sollen vor allem Industrieländer mit einem starken Wachstum rechnen. (Quelle: Zeit online 27.07.2021).

Das Produkt-Portfolio der Orion-Gruppe umfasst die beiden Segmente Rubber Carbon Black ("Rubber") und Specialty Carbon Black ("Specialties"), die in den folgenden Absätzen beschrieben werden. Die im Folgenden beschriebene Branchenentwicklung basiert auf von Dritten publizierten Informationen. Die global hergestellten Mengen an Carbon Black werden für das Jahr 2020 auf 11,7 Millionen Tonnen geschätzt und liegen bei ca. 11% unter dem Vorjahresniveau. Der Rubber Carbon Black Bedarf wird dabei auf über 90% des Gesamtvolumens eingeschätzt.

### Rubber



Die zunehmende Mobilität hat große Auswirkungen auf den Rubber-Bereich. Rubber ist von besonderer Bedeutung in der Automobilindustrie, und zwar bei Reifen und anderen Produkten. Als Verstärkerfüllstoff trägt er entscheidend zur Langlebigkeit, besseren Haftung und Verschleißleistung von Reifen bei. Auch für die Herstellung technischer Gummiprodukte ("Mechanical Rubber Goods" oder "MRG"), wie z. B. Fahrzeugabdichtungen, Gummitteile im Motorraum von Fahrzeugen wie Kühlwasserschläuche, Dichtungen, Fördergurte und zahlreiche andere Anwendungen wie Förderbänder in der Bergbauindustrie, Stoßdämpfer und Schläuche, werden Rubber Carbon Blacks als funktionelle Füllstoffe eingesetzt. In diesem Segment trägt Carbon Black zur Optimierung der Performance von Gummitteilen in Bezug auf Härte, Haltbarkeit, dynamisches Verhalten, Alterungseigenschaften, thermische und elektrische Leitfähigkeit sowie andere Leistungskriterien bei.

Tire Blacks machten 2019 mit mengenmäßig fast 74% den größten Anteil an der Carbon Black-Bedarfs aus. Reifenhersteller verbrauchten 9,8 Mio. Tonnen Carbon Black im Gesamtwert von 11,7 Mrd. USD. Die Hauptmärkte sind Asien, Europa und Nordamerika. (Quelle: Notch Carbon Black World Data Book 2020).

Der Reifenmarkt kann im Wesentlichen in PKW-Reifen/Leichte Nutzfahrzeugreifen (Passenger Car Tires/Light Commercial Vehicle Tires oder "PCT/LCV") sowie LKW- und Bus-Radialreifen (Truck & Bus Radial Tires oder "TBR") unterteilt werden. Andere Einsatzbereiche liegen z. B. in der Luftfahrt, Landwirtschaft, Mienen- oder Bauindustrie sowie bei Motorrad- oder Fahrradreifen.

Die Nachfrage nach Tire Blacks ist stark durch den Ersatzreifenmarkt bestimmt, der eine gewisse Stabilität durch einen konstanteren Endabnehmerbedarf bietet. Schwankungen bei Neuzulassungen von Fahrzeugen wirken sich daher nur im verringerten Ausmaß auf die Gesamtnachfrage von Tire Blacks aus. In entwickelten Märkten beläuft sich die Nachfrage nach Ersatzreifen auf mehr als zwei Drittel der Gesamtmenge.

Der europäische Reifenmarkt hat sich im Jahr 2020 insgesamt rückläufig entwickelt. Die Nachfrage bei den Herstellern für Erstbereifung ging in allen Segmenten zurück. Auf dem Markt für Pkw Reifen ging die Nachfrage um 23 %, bei den LKW Reifen um 18% zurück. Nur der Markt für Ersatzreifen für landwirtschaftliche Fahrzeuge blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant. (Quelle: ETRMA).

Das globale Wachstum (2019-2024) im gesamten Tire Black-Sektor wird auf jährlich rund 3,8% (3,5% ohne China) geschätzt (Quelle: Notch Carbon Black World Data Book 2020).

## Specialties

Specialty Carbon Blacks werden in einer breiten Produktpalette, wie z. B. bei Polymersystemen, (Druck-)Farbensystemen, Klebstoffen und Spezialanwendungen, aufgrund ihrer intensiven schwarzen Pigmentierung, ihrer Resistenz gegenüber UV-Strahlung und ihrer Strom- und Wärmeleitfähigkeit eingesetzt. Die Orion-Gruppe bietet ein breites Specialty Carbon Black-Produktportfolio und gehört in diesem Bereich zu den weltweit führenden Unternehmen.

Der Bedarf auf dem weltweiten Absatzmarkt für Specialties Produkte betrug im Jahr 2020 848kt und liegt damit mit rund 12% unter dem Vorjahresniveau (Quelle: Notch Carbon Black World Data Book 2020).

Die positive Marktentwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2020 ist mit der Verbesserung der Situation verschiedener Branchen verknüpft, insbesondere bei Rohren, Kabeln sowie Kleb- und Dichtstoffen für die Automobil- und Bau-Industrie. Der größte Teil der Umsätze in diesem Bereich ist eng mit der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts bzw. der Entwicklung der Industrieproduktion verknüpft. Es wird erwartet, bei bestimmten Anwendungen wie z. B. Rohre, Drähte und Kabel von günstigen Makrotrends profitieren zu können, die von einem Ausbau der Urbanisierung und Infrastruktur sowohl in Entwicklungs- als auch in Schwellenländern getrieben werden.

Der größte Abnehmer von Specialty Carbon Blacks sind Unternehmen, die sich auf die Herstellung von Polymeren spezialisiert haben. Auf diesen Industriezweig entfallen mehr als zwei Drittel des gesamten Specialties-Volumens. Die Hauptanwendungsgebiete in diesem Bereich sind Rohre, Draht- und Kabelummantelungen, Folien, Fasern und Materialien für die thermische Isolation. Polymersysteme machten mehr als die Hälfte unseres Specialties-Absatzes aus.

Der Printing-Bereich trägt mit ca. 14 % zum Absatz des Specialties-Segments bei. Der Druckfarbenmarkt besitzt eine hohe Vielfalt und umfasst eine Mischung aus Massenware (z. B. Zeitungsdruckfarben) und hochwertigen Farben (z. B. Farben für Tintenstrahldrucker). Speziell im Bereich der Massenware herrscht ein heftiger Wettbewerb, da die Auflagenzahlen von Printmedien weltweit rückläufig sind. Specialty Carbon Blacks werden für Pigmentierungen genutzt und können verschiedene koloristische Eigenschaften wie Farbton oder Glanz der Druckfarbe beeinflussen. Auf Specialty Carbon Blacks basierende Druckfarben verbessern die Lesbarkeit von Druckerzeugnissen und sind relativ beständig, da sie im Laufe der Zeit nicht verblasen.

Ca. 22 % des gesamten Specialties-Absatzes werden im Coating-Bereich erzielt. Dies ist ein hochwertiger und anspruchsvoller Markt, in welchem Orion über ein umfangreiches Portfolio und Erfahrungen verfügt. Technischer Kundensupport und Produktperformance müssen höchsten Ansprüchen genügen. Specialty Carbon Blacks, die hier zum Einsatz kommen, sind in der Regel Spezialprodukte und häufig nachbehandelte Furnace, Lamp und Gas Blacks. Diese werden mit Verfahren hergestellt, die eine präzise Steuerung der Herstellungsprozesse und langjährige Erfahrung erfordern. Diese Erfahrung erlaubt es uns, schnelle und gesteuerte Änderungen der Partikelgröße, Oberfläche, Struktur, Porosität und Reinheit unserer Produkte vorzunehmen und so Sorten zu erzeugen, die maßgeschneidert für bestimmte Kundenanwendungen sind. Typische Anwendungen für Specialty Carbon Blacks im Marktsegment Coating sind Dekorative Farben und Industrielacke, der Automotive-Bereich und übrige Anwendungsbereiche. Industrielle Anwendungen sind hoch diversifiziert und umfassen u. a. die Bereiche Schutz- und Instandhaltungsprodukte, Einsatz in Verpackungsmaterialien und Produkte für die Marine sowie Luft- und Raumfahrt. Automotive-Anwendungen umfassen neben den OEMs (Original Equipment Manufacturer) auch den Reparaturbereich, während die übrigen Anwendungen eine breite Spanne abdecken und insbesondere in architektonischen und dekorativen Bereichen Einsatz finden.

## (2) Geschäftsverlauf 2020

Als Folge der Corona-Pandemie befand sich die globale Wirtschaft im Jahr 2020 in der schlimmsten Rezession seit der Weltwirtschaftskrise und schrumpfte insgesamt um 3,5%. Unterstützt durch diverse Konjunkturprogramme großer Industriestaaten fiel der Rückgang jedoch nicht so schlimm aus, wie noch im Oktober 2020 erwartet wurde. (Quelle: Deutsche Welle 26.01.2021). Anbetracht dieser negativen Entwicklung der Weltwirtschaft sehen wir die Entwicklung unseres Geschäftsverlaufs im Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt als solide an. Im Vergleich zum Vorjahr ging das Absatzvolumen von 371,5kt auf 326,2kt zurück, jedoch konnte die Gesellschaft vor allem im vierten Quartal den negativen Trend des zweiten Quartals stoppen. Dabei waren einzelne Segmente unterschiedlich von der globalen Rezession betroffen. Während im Specialties-Segment ein Rückgang von 4,5% zu verzeichnen war, ging die Absatzmenge im Rubber-Segment um 16,1% zurück. Trotz eines Umsatzrückgangs konnte die Gesellschaft insgesamt eine leicht bessere Deckungsbeitragsquote im Vergleich zum Vorjahr erzielen.



### (3) Lage der Gesellschaft

#### (3.1) Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres 2020 beliefen sich auf 465,5 Mio. EUR (Vorjahr: 587,1 Mio. EUR), der Materialaufwand betrug 269,6 Mio. EUR (Vorjahr: 350,2 Mio. EUR). Angesichts unseres ölpreisindizierten Geschäftsmodells sind die Umsatzerlöse schwankungsanfällig. Daher betrachten wir die Umsatzerlöse nicht als unsere wichtigste Performance-Kennzahl. Absatzmengen und Margen stellen einen wesentlich besseren Indikator für unseren geschäftlichen Erfolg dar. Der Deckungsbeitrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand) ging im Vergleich zum Vorjahr von 236,6 Mio. EUR auf 190,5 Mio. EUR zurück. Dabei stieg die Deckungsbeitragsrate um ca. 1 % an. Verantwortlich für diesen Anstieg war der Rückgang bei den Materialaufwendungen.

Obwohl die Absatzmenge insgesamt um 12% zurückging, waren einzelne Segmente in 2020 unterschiedlich von der Rezession betroffen. Während im Specialties-Segment die Absatzmenge um 4% zurückging, war im Rubberbereich, ein Rückgang von 16% zu verzeichnen. Dabei stieg die Deckungsbeitragsquote um ca. 1% an.

Das (bereinigte) operative Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Ergebnisabführung ging von 137 Mio. EUR im Vorjahr auf 95 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang i.H.v. 42 Mio. EUR oder 30,6% ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beinhaltet neben den Zinsaufwendungen für weitergereichte Gesellschafterfinanzierung auch Aufwendungen gegenüber Dritten, da die Gesellschaft die Finanzierung im Konzernverbund sicherstellt.

Das Finanzergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 23,16 Mio. EUR zurück und ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Dividende der OEC International GmbH zurückzuführen.

Der Aufwand aus Steuern betrug 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen sonstige Steuern.

Wie im Rahmen der Vorjahresprognose bereits dargestellt, war das Wirtschaftsjahr 2020 durch die Corona-Pandemie und die damit verbundene Rezession geprägt. Vor allem im zweiten Quartal gab es einen starken Rückgang der Volumina. Der Rückgang betraf jeweils beide Segmente, wobei das Rubber Segment jeweils einen stärkeren Rückgang verzeichnen musste. Dieser negative Trend konnte jedoch im vierten Quartal gestoppt werden. Die Gesellschaft konnte das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 25,4 Mio. EUR abschließen. Wie zu erwarten war, lag damit das Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 71,9 Mio. EUR).

#### (3.2) Finanzlage und Investitionen

Der Erwerb des Carbon Black-Geschäfts wurde ursprünglich über zwei Anleihen finanziert. Diese wurden im Juni 2011 von unserer Gesellschafterin ausgegeben und über Konzernfinanzierungen an uns weitergereicht. Im Zuge des Börsengangs der Orion-Gruppe im Jahr 2014 wurde auch die Konzernfinanzierung neu strukturiert. Die Verbindlichkeiten gegenüber unserer Gesellschafterin wurden durch die Neuaufnahme einer Bankenfinanzierung vollständig zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten valutieren am Bilanzstichtag mit 579,8 Mio. EUR (Vorjahr: 596,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 7,1 Mio. EUR getilgt (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR). Die übrige Veränderung bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Vorjahr betrifft die Wechselkursveränderungen für den US-Dollar denominierten Teil der Finanzierung.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft belaufen sich zum Bilanzstichtag nach der Tilgung auf 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR). Die Gesellschaft fungiert innerhalb der Gruppe als Finanzierungsgesellschaft und steuert den Liquiditätsbedarf der weiteren Gruppen-Gesellschaften über ein sogenanntes Inhouse-Banking-Modell. Neben den bestehenden syndizierten Tilgungsdarlehen steht der Gesellschaft eine weitere Finanzierungsreserve in Form einer revolving Kreditfazilität bis zu einer Höhe von 250 Mio. EUR zur Verfügung. Diese revolving Kreditfazilität hat eine Laufzeit bis April 2024. Ein Teil der Kreditzusage in Höhe von 30 Mio. EUR wird aktuell der US-amerikanischen Konzerngesellschaft OEC LLC für bilaterale Kreditlinien mit lokalen Banken zur Verfügung gestellt. In 2020 stand der Gesellschaft zu jeder Zeit eine Liquiditätsreserve aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien von mehr als 100 Mio. EUR zur Verfügung.

Unsere operativen Investitionen betrugen im Geschäftsjahr 56,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,6 Mio. EUR). Die Projekte dienen der Effizienzsteigerung, Wachstumsbegleitung und Erhöhung der Verfügbarkeit der Anlagen.

#### (3.3) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 125,7 Mio. EUR (Vorjahr: 84,2 Mio. EUR). Dieser Anstieg hängt im Wesentlichen mit dem Abschluss eines langfristigen Leasingvertrages i.H.v. 47 Mio. EUR für die Anmietung einer Energieerzeugungsanlage zusammen. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 10,2 % (Vorjahr: 7,3 %). Im Anlagevermögen enthalten ist ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Übernahme des Carbon Black-Geschäfts, der sich nach planmäßiger Abschreibung von 20,3 Mio. EUR auf 16,9 Mio. EUR verringert hat.

Das gebundene Kapital (Net Working Capital bzw. Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) ging zum 31. Dezember 2020 auf 26,5 Mio. EUR zurück, nachdem es im Vorjahr bei 78,6 Mio. EUR lag. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter Berücksichtigung des Gewinnabführungsvertrages mit unserer Gesellschafterin beträgt das Eigenkapital zum Stichtag 310,5 Mio. EUR. Dieses entspricht einer Eigenkapitalquote von 25,2 %.

Unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten, die nach Tilgung von 7,1 Mio. EUR sowie der Veränderung des Dollar-Umrechnungskurses zum Stichtag mit 544,4 Mio. EUR valutieren.



### (3.4) Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

Orion erfüllt die Anforderungen der ISO-Normen 9001:2008 und 14001:2004 und die internen Vorgaben für Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Qualität (USGQ). Dies wurde sowohl bei internen als auch bei externen Audits, die durch die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) oder DET NORSKE VERITAS durchgeführt wurden, bestätigt.

Alle ISO-Zertifikate wurden ohne Einschränkung beibehalten.

Die Arbeitssicherheitsziele konnten, bezogen auf 200.000 geleistete Arbeitsstunden, größtenteils erfüllt werden. Es gab zwei meldepflichtigen Unfälle mit Ausfalltagen. Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter bleibt weiterhin ein sehr wichtiges Thema für die Geschäftsführung. Um mögliche Unfälle und Schäden zu vermeiden werden Präventivtrainings für alle Mitarbeiter und spezielle Schulungen für bestimmte Abteilungen durchgeführt. Im Wirtschaftsjahr 2020 war keine wesentliche Emission zu verzeichnen. Die prozessbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,2% gesunken. Die angestrebten Umwelt-Ziele wurden insgesamt gut erfüllt.

Der Energie- und Rohstoffverbrauch (insbesondere Rußöle zur Herstellung von Carbon Black) folgte in 2020 wie in 2019 den Produktionsvolumina.

Ende 2013 trat die OEC der gemeinschaftlichen Plattform von EcoVadis bei, um ihre Leistungsfähigkeit im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu kontrollieren und die Ergebnisse dieser Kontrolle ihren Kunden zugänglich zu machen. Carbon Black wird unter kontrollierten Bedingungen produziert und zeichnet sich durch sehr hohe Reinheitsgrade aus. Es unterscheidet sich damit von anderen Verbrennungsprodukten, die ggf. hohe Konzentrationen gefährlicher Substanzen enthalten. Aufgrund seiner hohen Reinheit ist Carbon Black für die Verwendung in Kosmetikartikeln oder in Produkten, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, zugelassen. 2007 wurde Carbon Black von der Europäischen Union als UV-stabilisierender Zusatz für Materialien aus Kunststoff, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, zugelassen (Richtlinie 2007/19/EG der Kommission). Die Richtlinie wurde in nationale Vorschriften von Ländern der Europäischen Union sowie der Schweiz, Brasilien, China und Japan (in leicht geänderter Form) übernommen.

In der EU nehmen die Gesellschaft wie auch alle Produktionswerke der Gruppe am EU ETS, dem europäischen Emissionsrechtssystem für CO<sub>2</sub>-Emissionen, teil. Die Produktion von Carbon Black wird derzeit auf der Carbon-Leakage-Liste geführt, sodass die entsprechenden Produktionsanlagen den größten Teil der benötigten Emissionszertifikate kostenlos erhalten. Die Liste wird jedoch regelmäßig überarbeitet und es kann sein, dass Carbon Black in Zukunft nicht mehr darauf geführt wird. Darüber hinaus kam es infolge eines Benchmarking-Prozesses dazu, dass der Umfang der kostenlosen Emissionszertifikate je nach Produktionsanlage unterschiedlich ist und ab 2021 reduziert wird.

### (3.5) Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2020 waren 501 Mitarbeiter bei Orion beschäftigt (Vorjahr 507), davon 248 in der Produktion (Vorjahr 248) und die übrigen in Verwaltung, Vertrieb, Anwendungstechnik und Forschung. Davon ausgenommen sind Zeitarbeitskräfte, die Orion beschäftigt hat. Der Personalaufwand im Jahr 2020 lag bei 54,4 Mio. EUR (Vorjahr: 64,9 Mio. EUR).

Die Unternehmensleitung legt großen Wert auf einen transparenten und offenen Dialog mit Mitarbeitern und Gewerkschaften. Die Beziehung zu Mitarbeitern, Betriebsrat und Gewerkschaft ist durch eine gute und konstruktive Zusammenarbeit geprägt.

## III. Ausblick, Risiken und Chancen

### (1) Ausblick

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Konjunkturaussichten für 2021 deutlich verbessert. Der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2021 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 6%. Während sich die Aussichten für die Industrieländer im Vergleich zum Jahresanfang verbessert haben, hat sich der Ausblick für viele Entwicklungs- und Schwellenländer verschlechtert. Bei den Industrieländern geht man von einem Wachstum von 5,6% aus, das somit um 0,5% höher liegt als noch im April 2021. Vor allem ist zu erwarten, dass aus den USA die größten Wachstumsimpulse kommen und die Wirtschaft um 7% wächst. Für die Entwicklungs- und Schwellenländern ist dagegen im Vergleich zum Frühjahr von einem Rückgang des Wachstums um 0,4% auf 6,3% auszugehen. (Quelle: Tagesspiegel - "IWF-Wachstumsprognose" 27.07.2021)

Für 2022 rechnet der IWF mit einem weiteren Wachstum von ca. 4,9%. Dabei sollen vor allem Industrieländer mit einem starken Wachstum rechnen. (Quelle: Zeit online 27.07.2021) Eine verlässliche Aussage und Prognose zum Geschäftsverlauf des Gesamtjahres 2021 ist aufgrund der mit den bestehenden Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie verbundenen Unsicherheiten auf die Weltwirtschaft und unsere Kunden weiterhin schwierig. Während die ersten beiden Quartale 2021 von einer sehr hohen Nachfrage in beiden Segmenten gekennzeichnet waren, ist davon auszugehen, dass im weiteren Jahresverlauf aufgrund bestehender Disruptionen in den Wertschöpfungsketten (Globale Logistik, "Chip"-Mangel im Automobilbereich) eine erneute Abschwächung stattfinden könnte. Die aufgelaufenen Volumina, Margen (Contribution Margin) und das operative Ergebnis (adj. EBITDA) lagen per Ende Juni 2021 bei ca. 27%, 37% und 81% über dem Niveau des gleichen Zeitraums im Vorjahr. Für das gesamte Jahr 2021 erwarten wir für die aufgelaufenen Volumina, Margen (Contribution Margin) und das operative Ergebnis (adj. EBITDA) einen Anstieg von ca. 14%, +23% und ca. 70%. Unter der Annahme eines sich nicht erneut verschlechternden Einflusses der Covid-Pandemie erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 ein stabiles bis positives Ergebnissniveau. Die Geschäftsführung beobachtet die aktuelle Situation permanent und hat ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen ergriffen, um flexibel auf die weiterhin bestehenden Unsicherheiten durch die Pandemie, sowie das sich konstant verändernde wirtschaftliche Gesamtumfeld reagieren zu können. Die Liquiditätssituation erscheint aufgrund der bestehenden langfristigen Finanzierung sowie der getroffenen Maßnahmen über das Ende des Geschäftsjahres hinaus als gesichert.



## **(2) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

### **(2.1) Risiken**

#### **(2.1.1) Abschwächung der aktuellen Nachfrage**

Das Hauptrisiko auf der Absatzseite besteht in einer Abschwächung der aktuellen Nachfrage aufgrund einer langanhaltenden Rezession bedingt durch die Corona-Pandemie. Unsere Geschäfte und unsere Entwicklung werden wesentlich durch die weltweite Wirtschaftslage beeinflusst. Da Carbon Black ein breites Anwendungsspektrum besitzt, ist die Nachfrage nach Carbon Black seit jeher mit der Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts verknüpft. Insbesondere ist ein Großteil unserer Umsätze direkt an die Automobilindustrie gekoppelt sowie zu einem geringeren Umfang an die Baubranche. Daher unterliegen unsere Ergebnisse gewissen inhärenten zyklischen Schwankungen. Zudem wird unsere Tätigkeit von strukturellen Änderungen in den belieferten Industriezweigen beeinflusst, wie z. B. dem Markteintritt neuer Anbieter, Produktsubstitutionen, sich verändernden Technologien, Konsolidierungen und der Abwanderung von Kunden in Niedrigpreisländer. Auch Änderungen in der Auslastung der bestehenden Produktionskapazitäten haben einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Fallen die Preise aufgrund nicht ausgelasteter Kapazitäten, kann dies unser finanzielles Ergebnis beeinträchtigen.

#### **(2.1.2) Rohstoffe und Energie**

Unsere Produktionsprozesse verbrauchen hohe Mengen an Rohstoffen und Energie, deren Kosten durch die weltweite Nachfrage und das Angebot sowie weitere Faktoren beeinflusst werden, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen. Die Materialaufwandsquote liegt bei ca. 60% (Vorjahr: ca. 60%) Das in der Produktion von Carbon Black genutzte Rohmaterial ist ein ölbasierter Rohstoff, mit geringem Einsatz anderer Materialien wie z. B. Nitrogen Tetroxide, Hydrogene und Naturgas.

#### **(2.1.3) Preisrisiken**

Den Preisrisiken auf der Beschaffungsseite und die damit verbundenen Auswirkungen auf das operative Ergebnis von Orion wird durch vertraglich vereinbarte Preisanpassungsmechanismen begegnet. Das Risiko auf der Absatzseite wird durch unser proaktives Vertragsmanagement begrenzt, das Verträge mit möglichst kurzfristigen Preisanpassungsmöglichkeiten anhand bestimmter Rohstoffpreisindizes vorsieht. Hinzu kommen Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und zur Kostensenkung.

#### **(2.1.4) Gebundenes Kapital - Working Capital**

Große Veränderungen im Ölpreis sowie bei den Energiekosten können ebenfalls Auswirkungen auf unser Net Working Capital haben. Generell führen höhere Rohstoffpreise zu einem Anstieg des Net Working Capital, da die Vorräte und Lieferforderungen aufgrund der Preisanpassungen stärker steigen als die dagegen verrechneten Lieferverbindlichkeiten. Ein Absinken der Rohstoffpreise, das oftmals mit einer allgemein rückläufigen Nachfrage verbunden ist, führt dementsprechend zu einem schrittweisen Absinken des Net Working Capital.

#### **(2.1.5) Chemische Verarbeitung und Umweltrisiken**

Unser Geschäft bringt Gefahren mit sich, die der chemischen Verarbeitung und der damit verbundenen Nutzung, Lagerung, Beförderung und Entsorgung von Rohstoffen, Produkten und Abfällen innewohnen. Obwohl unsere Gesellschaft geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um diese Gefahren zu minimieren, können sie nie vollständig eliminiert werden.

Der Betrieb unserer Produktionsanlagen unterliegt den nationalen Umweltgesetzgebungen und Bestimmungen. Dies erfordert wesentliche finanzielle und technische Investitionen, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu gewährleisten. Dies kann zukünftig unsere Kosten für die Erfüllung von Umweltauflagen oder Sanierungen erheblich beeinflussen. Neue Vorschriften in Bezug auf Treibhausgase oder weitere Emissionen können dazu führen, dass unsere Produktionen mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen als unter aktuellen oder zukünftigen Allokationsplänen erlaubt ist. Dies würde weitere Kosten z. B. für den Kauf zusätzlicher Emissionsrechte bedeuten. Zusätzlich können wir in Zukunft im Bereich der sog. Nanomaterialien aufgrund neu erlassener gesetzlicher Bestimmungen sowie deren wahrgenommenen Einfluss auf die Umwelt betroffen sein.

#### **(2.1.6) Konzentration auf Kundenseite**



Die von uns belieferten Industrien sind vor allem im Tire-Bereich des Rubber-Segments von einer starken Kundenkonzentration geprägt. Mit unseren größten zehn Kunden werden ca. 41% der Umsätze erwirtschaftet (Vorjahr: 47%). Die größten fünf Kunden in den Bereichen Tire Black und MRG hatten einen Anteil von ungefähr 86 % (Vorjahr: 88%) bzw. 42 % (Vorjahr: 45 %) an den jeweiligen Umsätzen. Unser zukünftiger Erfolg ist daher davon abhängig, inwieweit es uns auch weiterhin gelingt, Kundenbeziehungen zu stärken und wachsende Geschäfte mit unseren größten Kunden über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten.

## (2.1.7) Sonstige Risiken

Unser Werk, unsere technischen Einrichtungen und andere Vermögensgegenstände sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegen Risiken aus Sachschäden und Betriebsunterbrechungen versichert. Orion hat zudem Betriebs-, Produkt- und Umwelthaftpflichtversicherungen mit namhaften Versicherungsgesellschaften abgeschlossen. Diese Versicherungsverträge sind zu allgemein üblichen Bedingungen abgeschlossen worden, die auch Selbstbehalte und Deckungsgrenzen beinhalten.

Aus dem am 16. April 2011 geschlossenen Anteilskaufvertrag zwischen der Evonik-Tochtergesellschaft Evonik Degussa GmbH und der Gesellschaft betreffend den Erwerb der Orion-Gruppe durch Rhone und Triton ("Anteilskaufvertrag") hat die Gesellschaft bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen gegebenenfalls Ausgleichsansprüche gegen den Veräußerer Evonik. Unter anderem hat Evonik neben den bei Transaktionen dieser Art üblichen Verkäufergarantien zugunsten der Gesellschaft bestimmte Freistellungsverpflichtungen in Bezug auf Steuer- und Umweltsachverhalte übernommen.

## (2.2) Chancen

Wir ermitteln und beurteilen regelmäßig Chancen, die sich in unseren zahlreichen Aktivitätsfeldern eröffnen, und reagieren darauf. Im Folgenden erläutern wir unsere größten Chancen. Sofern nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die erläuterten Chancen auf beide Geschäftssegmente. Die Auflistung der aufgeführten Chancen spiegelt ihre derzeit vermuteten Auswirkungen auf Orion wider und liefert demzufolge einen Anhaltspunkt für die Bedeutung, die diese Chancen derzeit für uns haben. Nichtsdestotrotz könnten Chancen, denen derzeit nur geringe Auswirkungen zugeschrieben werden, größere positive Folgen für Orion haben als Chancen, denen derzeit höhere Auswirkungen zugeschrieben werden. Die beschriebenen Chancen sind nicht zwangsläufig die einzigen, die sich uns bieten. Unsere Beurteilung von Chancen kann sich zudem jederzeit ändern, da unser Unternehmen, unsere Märkte und Technologien sich kontinuierlich weiterentwickeln. Demzufolge können neue Chancen entstehen, bestehende Chancen können irrelevant werden oder die Bedeutung einer Chance kann sich ändern. Grundsätzlich beurteilen wir Chancen nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen wie z. B. Marktentwicklung, Marktpotenzial von Technologien oder Lösungen und prognostizierte Entwicklungen der Kundennachfrage oder der Preise. Wenn Chancen konkret werden, können sie geringere Auswirkungen haben, als ursprünglich auf Grundlage der entsprechenden Annahmen vermutet wurde. Es ist zudem möglich, dass sich Chancen, die wir heute sehen, niemals verwirklichen.

Wir entwickeln und implementieren kontinuierlich Initiativen, um Kosten zu senken, Kapazitäten anzupassen, unsere Prozesse zu verbessern und unser Portfolio zu optimieren. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld ergänzt eine konkurrenzfähige Kostenstruktur den Wettbewerbsvorteil der Innovation. Wir sind davon überzeugt, dass weitere Verbesserungen unserer Kostenposition unsere globale Wettbewerbsposition stärken und unsere Marktpräsenz gegenüber neuen und bestehenden Wettbewerbern verteidigen werden.

Wir haben verschiedene Initiativen gestartet, um unser Produktportfolio neu auszurichten, weg von den Standardprodukten und hin zu Spezialprodukten mit höheren Margen. Aufgrund des spezialisierten und stark an Kundenbedürfnisse angepassten Charakters des Specialties-Geschäfts sind die dort erzielbaren Margen generell höher als im Geschäft mit Rubber Carbon Blacks. Unsere flexible Produktionsplattform erlaubt es uns, Produktionskapazitäten von den weniger profitablen Produktlinien abzuziehen und für rentablere Carbon Black-Produkte einzusetzen.

Um die Flexibilität unserer Produktionsanlagen an den strategisch wichtigen Zuliefer-Standorten zu erhöhen, wurden in den letzten Jahren entsprechende Investitionen durchgeführt. Auch werden wir uns weiter auf Initiativen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung fokussieren.

Besondere Chancen sehen wir im Wachstumspotenzial von etablierten Märkten und vor allem von Schwellenländern. Es ist zu erwarten, dass Schwellenländer in den kommenden Jahren wesentlich schneller wachsen werden als Industrieländer. Dabei werden vor allem das starke Wachstum der BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China), aber auch die Wachstumschancen von Schwellenländern der zweiten Generation wie Chile, Indonesien, Mexiko, Polen oder der Türkei zum Tragen kommen. Da unsere Produkte besonders in der Automobilbranche sowie im Bausektor und der weiterverarbeitenden Industrie zum Einsatz kommen, sind stabile etablierte Märkte und das Wachstum in Schwellenländern wichtige Voraussetzungen für unser eigenes Wachstum. In der Orion-Gruppe somit indirekt auch in unserer Gesellschaft wollen wir gezielte Maßnahmen wie den Ausbau unserer Vertriebsstrukturen ergreifen, um den Anteil unserer Umsatzerlöse, die wir in Schwellenländern erzielen, kontinuierlich zu steigern. Dies kann direkte Auswirkung auf unsere Umsatzerlöse und das operative Ergebnis haben bzw. zu steigenden Dividenden aus Beteiligungen beitragen.

Wir arbeiten beständig daran, neue Technologien, Produkte und Lösungen zu entwickeln und bestehende zu verbessern. Wir investieren in neue Technologien und Produkte, von denen wir uns die Erfüllung des künftigen Bedarfs versprechen.

Durch gezielte Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften streben wir weiterhin danach, unsere führende technologische Position zu stärken, weitere potenzielle Märkte zu erschließen und unser Produktportfolio weiterzuentwickeln. Wir überwachen fortwährend unsere aktuellen und künftigen Märkte, um Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften zu erkennen und damit unser organisches Wachstum zu ergänzen. Derartige Aktivitäten könnten dazu beitragen, unsere Marktposition in unseren bestehenden Märkten zu stärken, neue Märkte zu erschließen und unser technologisches Portfolio in ausgewählten Bereichen zu erweitern was wiederum positiven Einfluss auf die Erträge aus Beteiligungen haben kann.

## Weltweiter Anbieter von Carbon Black



Wir sind einer der größten Hersteller von Specialty und Rubber Carbon Black. Aufgrund unserer globalen Ausrichtung im Konzernverbund, langjähriger Kundenbeziehungen, Produktions- und Anwendungs-Know-how und unserer Fähigkeit, den Kapitalbedarf und die regulatorischen Anforderungen der Carbon Black-Industrie erfüllen zu können, sehen wir uns gut aufgestellt, um unsere führende Marktposition zu behaupten.

Durch unsere strategische Präsenz im weltweiten Konzern und daraus resultierend in Schlüsselregionen und unsere damit einhergehende Vertriebsreichweite bietet uns eine wettbewerbsfähige Basis, um unsere Kunden zu bedienen. Als wesentliche Gesellschaft innerhalb des Orion-Konzerns partizipieren wir an der umfassenden geographischen Präsenz die es uns ermöglicht, die Beschaffung von Rohmaterialien zu koordinieren und Herstellungsprozesse wirtschaftlich zu optimieren. Die geographische Diversität unserer Aktivitäten verringert unsere Abhängigkeit von einzelnen Regionen. Es erlaubt uns, unseren Kunden auch im Fall von Lieferstörungen oder unerwarteter hoher Nachfrage eine sichere Versorgung anbieten zu können. Durch unsere globale Ausrichtung beliefern wir die größten Blue-Chip-Konsumenten von Specialty Carbon Blacks und die führenden internationalen MRG-Kunden weltweit.

## Produktionstechnologien

Die Eigenschaften von Carbon Black-Produkten können durch die Wahl der Produktionstechnologie und der operativen Parameter beeinflusst werden. Wir verfügen über ein großes Spektrum von Produktionstechnologien und eine umfangreiche Produktpalette, inklusive der Carbon Black-Produkte für bestimmte hochspezialisierte Nischenanwendungen.

Unsere Rubber-Produktlinie bietet Standard- und Spezialanwendungen für Tires und MRG an, die im Reaktor- und Thermalrußverfahren hergestellt werden. Die Kosten- und Verarbeitungsvorteile im Vergleich zu z. B. Siliziumdioxid-basierten Reifen, machen Rubber Carbon Black derzeit zur kostengünstigsten Alternative für diese Anwendungen. Mit vielen der Blue-Chip-Unternehmen stehen wir in langjährigen Lieferbeziehungen, und wir beliefern strategisch positionierte globale Schlüsselkunden seit über 20 Jahren. Durch unser konzerneigenes Vertriebsnetz in allen Schlüsselregionen der Welt können wir an gegenwärtigen und zukünftigen Trends teilhaben sowie unsere Produkte weltweit absetzen.

Unsere Specialties-Produktionsstätten ermöglichen einen direkten Zugang zu Kunden in der wichtigen Wirtschaftsregion Europa. Darüber hinaus erreichen wir über unseren Konzernverbund auch Kunden in Nordamerika und Asien und bedienen somit Kunden weltweit. Unseres Erachtens sind wir durch unsere Produktskala und -tiefe gut aufgestellt, um von günstigen Entwicklungen sowohl in entwickelten Ländern als auch in Schwellenländern profitieren zu können. Wir glauben, dass wir gut positioniert sind, um die wichtigen Wachstumsmärkte durch unsere Präsenz in Lateinamerika (Brasilien), Sub-Sahara-Afrika (Südafrika), Asien (Südkorea und China) und Osteuropa (Polen) bedienen zu können.

Wir weisen eine langjährige Erfahrung in der Carbon Black-Industrie für Anwendungskennnisse, technische Expertise und Innovation auf. Unser Produktions- und Anwendungs-Know-how versetzt uns in die Lage, hochqualitative Nischenprodukte maßgeschneidert auf spezielle Kundenanforderungen zu entwickeln. Wir betreiben Forschungseinrichtungen inklusive Pilot-Betrieben, Simulationstechnologien, Herstellungsequipment im Labormaßstab und hochentwickelte Testlaboratorien. Diese dienen der Neuentwicklung von Produkten, der Steigerung von Prozesseffizienzen und der Realisation weiterer Kosteneinsparungen. Unsere erfahrenen Teams der Forschungs-, Entwicklungs- und Anwendungstechnologie arbeiten eng mit unseren wichtigsten Kunden zusammen, um innovative Produkte und Anwendungen zu entwickeln, während zugleich die Kundenbeziehung gestärkt und der Kommunikationsfluss verbessert wird. Diese Zusammenarbeit mit unseren Kunden verschafft uns ein tiefes Verständnis der Kundenbedürfnisse und Produktionsanforderungen sowie eine langfristige Orientierung in unserer Kundenindustrie. Gleichzeitig reduziert es unsere Produkteinführungszeit für neue Produktinnovationen. Im Ergebnis waren wir in der Lage, attraktive Margen für unsere hochspezialisierten Carbon Black-Produkte zu generieren. Langfristige Forschungs- und Entwicklungsallianzen mit unseren Kunden versetzen uns in die Lage, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln und anspruchsvollste Kundenanforderungen zu erfüllen. Produktanpassungen und gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeit schaffen für unsere Kunden den Anreiz für weitere Kooperationen.

## IV. Bericht über Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

### (1) Rohstoffpreisrisiken

#### Preisgleitklauseln

Die Kosten für Rohmaterialien und Energie haben in der Vergangenheit wesentlichen und zum Teil sehr starken Schwankungen unterlegen und dies dürfte auch in Zukunft der Fall sein. Wir betreiben daher eine proaktive Preis- und Vertragsmanagement-Strategie, die unsere Bemühungen unterstützt, die Margen durch die möglichst zeitnahe Weitergabe gestiegener Anschaffungskosten an unsere Kunden zu erhalten. Ein signifikanter Anteil unserer Verträge hat einen indizierten Preisanpassungsmechanismus für Änderungen der Rohstoffkosten. So sind ein Großteil unserer Verträge, bezogen auf Volumen, mit einem Preisanpassungsmechanismus versehen. Um unsere Margen weiter zu stabilisieren, wurden seit der Übernahme des Carbon Black-Geschäftes eine signifikante Anzahl von Verträgen von quartalsweisen Preisanpassungen auf monatliche Preisanpassungen umgestellt. Bei der überwiegenden Zahl der kurzfristigen nicht-indizierten Verträge können wir grundsätzlich regelmäßige Preisanpassungen durchsetzen, meist quartalsweise. Es bleibt jedoch anzumerken, dass bei kurzfristigen und sehr starken Ölpreisschwankungen die Preisanpassungen (indiziert oder nicht) nicht in vollem Maße und rechtzeitig greifen. Dies kann zu ungeplanten Verlusten (aber auch Gewinnen) aus dem Zeitverzug bis zur Abwälzung von Ölpreisänderungen auf unsere Kunden führen.

Wie erfolgreich die Kompensation gestiegener Rohstoffkosten durch Preisanpassungen ist, wird außerdem stark von der Wettbewerbssituation und der Wirtschaftslage beeinflusst und kann in Abhängigkeit von dem bedienten Segment stark variieren.

### (2) Ausfallrisiken



Debitorische Ausfallrisiken werden laufend über ein umfassendes internes Kreditlimitsystem geprüft und überwacht. Lieferungen von unseren europäischen Produktionswerken an Kunden in Europa sind in der Regel durch Akkreditive oder durch Kreditversicherungen abgedeckt. Zum 31. Dezember 2020 schuldeten 13 Kunden der OEC GmbH jeweils mehr als 1 Mio. EUR, was 39% sämtlicher ausstehender Forderungen ausmachte (Vorjahr: 14 Kunden und 44%). Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag für die wesentlichen Kunden auf Einzelbasis analysiert. Zusätzlich wird eine große Zahl von geringeren Forderungen homogen gruppiert und gemeinsam auf Wertminderung beurteilt. Für debitorische Ausfallrisiken werden in unserer Bilanz Vorsorgen und Wertberichtigungen anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit gebildet.

### (3) Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren in erster Linie aus Zahlungen für Zinsen und der Rückzahlung der in US-Dollar denominierten Kreditfinanzierung in Höhe von ursprünglich 356 Mio. USD, welche zum 31.12.2020 mit 277,7 Mio. USD valutiert. Die planmäßige Tilgung in 2020 betrug 3,6 Mio. USD. Das USD-Währungsrisiko wird abgesichert durch Cross-Currency-Swaps über nominal 197 Mio. USD (Vorjahr: 265 Mio. USD) sowie USD-denominierte Intercompany Forderungen.

### (4) Zinsrisiken

Das Risiko einer Zinsänderung resultiert in erster Linie aus der variablen Verzinsung der Kreditfinanzierung. Diesem Risiko haben wir durch Zinssicherungsgeschäfte aus unserer Sicht über die Laufzeit ausreichend Rechnung getragen.

### (5) Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung zentral gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der laufenden und künftigen Investitionen zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu optimalen Kosten zur Verfügung stehen. Außerdem achtet die Geschäftsführung ständig darauf, dass wir unsere Kreditauflagen erfüllen, um eine vorzeitige Tilgung unserer Finanzverbindlichkeiten zu vermeiden. Ein Verstoß gegen die Kreditauflagen ist bislang nicht eingetreten und auch in Zukunft nicht zu erwarten.

Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten sowie aus anderen finanziellen Maßnahmen auf laufender und auf prognostizierter Basis ermittelt.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Orion über folgende liquide Mittel bzw. nicht ausgeschöpfte Kreditlinien (aus der Senior Revolving Credit Facility):

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:	4,0 Mio. EUR
	(Vorjahr: 4,6 Mio. EUR)
Senior Revolving Credit Facility:	184,6 Mio. EUR
	(Vorjahr: 250,0 Mio. EUR)

## V. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahr 2020 ein schwieriges Geschäftsjahr war, welches durch viele Unsicherheiten bestimmt war. Als Folge der Corona-Pandemie befand sich die globale Wirtschaft in der schlimmsten Rezession seit der Weltwirtschaftskrise. Durch die große Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft war die Gesellschaft zu Beginn des zweiten Quartals 2020 stark von der Corona-Pandemie betroffen. Diverse Konjunkturprogramme großer Industriestaaten haben jedoch dazu beigetragen, dass der Rückgang der Weltwirtschaft geringer ausgefallen ist, als ursprünglich befürchtet. Bedingt durch diese positive Entwicklung der Weltwirtschaft konnte die Gesellschaft vor allem im vierten Quartal den negativen Trend des zweiten Quartals stoppen. Anbetracht der Rezession, in der sich die Weltwirtschaft befand, sehen wir die Entwicklung unseres Geschäftsverlaufs im Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt als solide an.

Eine verlässliche Aussage und Prognose zum Geschäftsverlauf des Gesamtjahres 2021 ist aufgrund der mit den bestehenden Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie verbundenen Unsicherheiten auf die Weltwirtschaft und unsere Kunden weiterhin schwierig. Während die ersten beiden Quartale 2021 von einer sehr hohen Nachfrage in beiden Segmenten gekennzeichnet waren, ist davon auszugehen, dass im weiteren Jahresverlauf aufgrund bestehender Disruptionen in den Wertschöpfungsketten (Globale Logistik, "Chip"-Mangel im



Automobilbereich) eine erneute Abschwächung stattfinden könnte. Die Geschäftsführung beobachtet die aktuelle Situation permanent und hat ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen ergriffen, um flexibel auf die weiterhin bestehenden Unsicherheiten durch die Pandemie, sowie sich das konstant verändernde wirtschaftliches Gesamtumfeld reagieren zu können. Die Liquiditätssituation erscheint aufgrund der bestehenden langfristigen Finanzierung sowie der getroffenen Maßnahmen über das Ende des Geschäftsjahres hinaus als gesichert.

Frankfurt am Main, 11. September 2021

*Dr. Christian Eggert, Geschäftsführer*

*Michael Reers, Geschäftsführer*